

Hofmeister bleibt an der CDU-Spitze

LIMBURG-WEILBURG Beim Kreisparteitag demonstriert die Union Einigkeit und Geschlossenheit

Die CDU Limburg-Weilburg hat bei ihrem Kreisparteitag in Bad Camberg einen neuen Vorstand gewählt und den Kreisparteivorsitzenden Andreas Hofmeister mit 97 Prozent der Stimmen im Amt bestätigt. Die Amtszeit wird spannend und herausfordernd, denn es stehen mehrere Bürgermeisterwahlen und die Landtagswahlen 2023 an. Die Mitglieder tagen harmonisch und sind sich in ihren Zielsetzungen einig.

Insgesamt sind 136 Kreisparteimitglieder ins Kurhaus gekommen und froh, endlich wieder an einem Ort versammelt zu sein. Beim Kreisparteitag erhalten die CDU-Mitglieder nicht nur einen Überblick über derzeitige Geschehnisse, sondern die Möglichkeit, einen persönlichen Austausch stattfinden zu lassen. Vor allem geht es aber darum, die Weichen für die kommenden Jahre zu stellen. Dabei wollen die Christdemokraten ihre führende Rolle im Landkreis beibehalten.

Derzeit laufen die Vorbereitungen für die im November anstehende Bürgermeisterwahl in Bad Camberg und im Anschluss in Weilburg. „Der Wunsch der Bevölkerung nach einem Wechsel an der Spitze ist spürbar“, teilt Andreas Hofmeister mit Blick auf Bad Camberg mit. Der einstimmig nominierte Bürgermeisterkandidat und Fraktionsvorsitzende, Daniel Rühl, ist entschlossen, Amtsinhaber Jens-Peter Vogel (SPD) abzulösen. Erstmals seit 1992 solle die CDU den Bürgermeister in der Kurstadt stellen.

„In Bad Camberg muss sich einiges ändern“

Rühl betont, dass sich „in Bad Camberg einiges ändern muss. Die Kurstadt muss besser werden, denn sie bleibt unter ihren Möglichkeiten und nutzt ihre Chancen nicht“, sagt der Bürgermeisterkandidat der CDU. Dabei spricht er drei Kernthemen an, die ihm ganz besonders am Herzen liegen: Bauplätze, Gewerbe und Energiewende. „Wir können derzeit



Der Bad Camberger Bürgermeisterkandidat der CDU, Daniel Rühl, wirbt beim Kreisparteitag um Unterstützung. FOTOS: ELENA STEIGER

jungen Bad Cambergerinnen und Cambergern, die hier aufgewachsen sind und in der Kurstadt bleiben möchten, keinen Bauplatz in Aussicht stellen“, kritisiert er. Greifbare Ergebnisse und Lösungen suche man derzeit vergeblich. Es sollten zudem auch neue Gewerbeflächen entstehen, die die Kurstadt als Standort attraktiv machen. Zur Energiewende resümiert Daniel Rühl: „Sie befindet sich seit vielen Jahren im Stillstand.“ Bei all der Kritik solle das, was in Bad Camberg gut ist allerdings auch gut bleiben. Bis zum 6. November wünscht er sich einen „intensiven, engagierten und vor allem fairen Wahlkampf“.

Bei den Wahlen erhält Andreas Hofmeister mit einem starken Ergebnis eine eindeutige Rückmeldung für seine Arbeit für die Partei als Kreisvorsitzender. Christian Wendel, Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion, lobt das Engagement der Landtagsabgeordneten, das weit über das Maß hinaus ginge. Irmgard Claudi, Frank Guckelsberger und Joachim Heuser werden zu stellvertretenden Kreisvorsitzenden. Der Weilburger Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch, der dieses Amt bereits innehatte,



Andreas Hofmeister ist beim Parteitag mit 97 Prozent der Stimmen als Kreisvorsitzender der CDU im Amt bestätigt worden.

wird in seinem Amt bestätigt und komplettiert das Quartett.

Auch Schatzmeister Harald R. Hoppe und Schriftführerin Christine Zips erhalten große Zustimmung von den Parteimitgliedern. Als Beisitzer werden Michael Baldus, Frederik Angermaier, Lisa Balmert, Ludger Behr, Christine Bräunche, Stephen Breser, Katja Kloft, Marten C. Fuchs, Tobias Grän, Tobias Herbst, Daniela Roth, Matthias Schmidt, Klaus Schuh und Oliver Teufer gewählt. Diana Rempis übernimmt das Amt der Kreismitgliederbeauftragten.

Digitale Räume weiter nutzen

Die Jahresberichte von Andreas Hofmeister, Stephan Schumm, Christian Wendel und Harald R. Hoppe lassen die wichtigsten Ereignisse Revue passieren, die von der Pandemie überschattet bleiben. Allerdings hat Corona auch positive Nebeneffekte: „Unsere Auftritte in den sozialen Medien sind stark ausgeweitet worden; auf Facebook und Instagram können die Bürger mitverfolgen, was die CDU leistet“, sagt der Vorsitzende. Die digitalen Räume sollen außerdem bei-

behalten werden, da diese „der Lauf der Zeit“ sind und dosiert eingesetzt gewinnbringend sein können.

Christian Wendel sagt, dass eine solide Finanzlage Grundlage für die inhaltliche Gestaltung von Politik sei und betont deshalb die Relevanz einer Haushaltskonsolidierung im Kreis. Dennoch soll investiert werden: der Ausbau der digitalen Infrastruktur, die Schulbaumaßnahmen sowie der Neubau des Kreiskrankenhauses stehen auf der Liste und bringen ein Investitionsvolumen von 40 Millionen Euro mit sich. Christian Wendel betont: „Erfolg geht immer nur zusammen“, und ermutigt die Mitglieder, gemeinsam die Projekte anzupacken.

Es geht aber nicht nur um Kreis-, sondern auch um Bundespolitik, wo deutliche Kritik an der neuen Ampel-Koalition ebenso deutlich wird wie an der eigenen Partei und ihre Kandidatenfindung für die Parteispitze und vor allem die Bundestagswahl. Bundestagsabgeordneter Klaus-Peter Willsch berichtet von einer schweren Zeit, die von „ständigen Debatten um den richtigen Kandidaten“ geprägt war. Diese Unentschlossenheit hat sich nicht nur auf die Wahlergebnisse der Bundestagswahl ausgewirkt, sondern auch auf die Mitglieder der Partei auf allen anderen Ebenen. Allerdings habe sich eines herauskristallisiert: „Starke Persönlichkeiten an der Landesspitze haben einen großen Effekt.“

So geht in Hessen, wo Boris Rhein Ministerpräsident Volker Bouffier Ende des Monats ablöst, eine Ära zu Ende. Rhein hat dann etwas mehr als ein Jahr Zeit, sich zu etablieren, Hofmeister ist nicht bange: „Die jüngsten Erfolge in anderen Bundesländern machen Hoffnung auf starke Ergebnisse.“ Auch der Krieg in der Ukraine ist Thema. Bereits 60 000 Ukrainer sind in Hessen angekommen. „Deshalb gilt mein Dank allen Helfern, die die geflüchteten Menschen aufgenommen haben und sie unterstützen“, betont Landrat Michael Köberle.

ELENA STEIGER